

1	Einleitung, Hintergrund	9
1.1	Häufigkeit von Doppeldiagnosen und Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf	9
1.2	Entstehungsmodelle von Doppeldiagnosen	10
1.2.1	Sekundäre Suchtentwicklung	10
1.2.2	Psychoseinduktion	11
1.2.3	Modelle gemeinsamer ätiologischer Faktoren	12
1.2.4	Bidirektionale und komplexere Modelle	12
1.3	Behandlungsprinzipien bei Menschen mit Psychose und komorbider substanzbedingter Störung	12
1.3.1	Elemente der psychosozialen Therapie	13
1.3.2	Effektivität der integrierten Behandlung	15
1.4	Warum Angehörige in die Behandlung mit einbeziehen?	16
1.4.1	Familienmitglieder sind Bezugspersonen für Patienten mit Psychose und Substanzstörung	16
1.4.2	Negative Auswirkungen familiärer, krankheitsbedingter Konflikte	17
1.4.3	Angehörige fühlen sich durch die Erkrankung belastet und haben ihrerseits ein erhöhtes Morbiditätsrisiko ...	18
1.4.4	Das Bedürfnis nach Wissen: Nutzen der Psychoedukation und eines Kommunikationstrainings	22
1.5	Effektivität doppeldiagnosenpezifischer Interventionen mit Einbeziehung der Angehörigen	22
2	Behandlungsmanual FIPA (Familienintervention bei Menschen mit Psychose und Abhängigkeitserkrankung)	26
2.1	Allgemeines	26
2.1.1	Entwicklung der Familienintervention	26
2.1.2	Zielgruppen	27
2.1.3	Setting, Umfang, Materialien, therapeutische Grundhaltung	28
2.1.4	Aufbau und Inhalte der Intervention im Überblick ...	28
2.2	Die Module	30

2.2.1	Modul (1): Doppeldiagnose Psychose und komorbide Substanzstörung, Zusammenhänge zwischen beiden Erkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten (drei Sitzungen)	30
2.2.1.1	Sitzung 1: Begriffsklärungen, Symptome von Psychosen und Krankheitsverläufe	31
2.2.1.2	Sitzung 2: Psychotrope Wirkung von Suchtmitteln, mögliche Zusammenhänge zwischen Psychose und substanzbedingten Störungen	35
2.2.1.3	Sitzung 3: Medikamentöse und verhaltenstherapeutische Behandlung von Psychosen mit komorbider Substanzstörung	39
2.2.2	Modul (2): Einflussmöglichkeiten der Angehörigen auf die Erkrankung und Umgang mit Belastungen, die aus der Erkrankung entstehen (2 Sitzungen)	43
2.2.2.1	Sitzung 1: Einflussmöglichkeiten der Angehörigen auf die Erkrankung	44
2.2.2.2	Sitzung 2: Selbstfürsorge der Angehörigen	47
2.2.3	Modul (3): Rezidivprophylaxe (zwei Sitzungen)	50
2.2.3.1	Sitzung 1	52
2.2.3.2	Sitzung 2	54
2.2.4	Modul (4): Kommunikationstraining (drei Sitzungen)	57
2.2.4.1	Sitzung 1: Sprecher-Fertigkeiten	57
2.2.4.2	Sitzung 2 und 3: Erweiterung der Kommunikationstechniken um die Zuhörer-Fertigkeiten, kombiniertes Üben beider Fertigkeiten	60
3	Evaluation der Familienintervention FIPA	63
4	Zusammenfassung	68
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis		70
Abbildungen		70
Tabellen		70
Literatur		71
Zusatzmaterial – Handouts		81